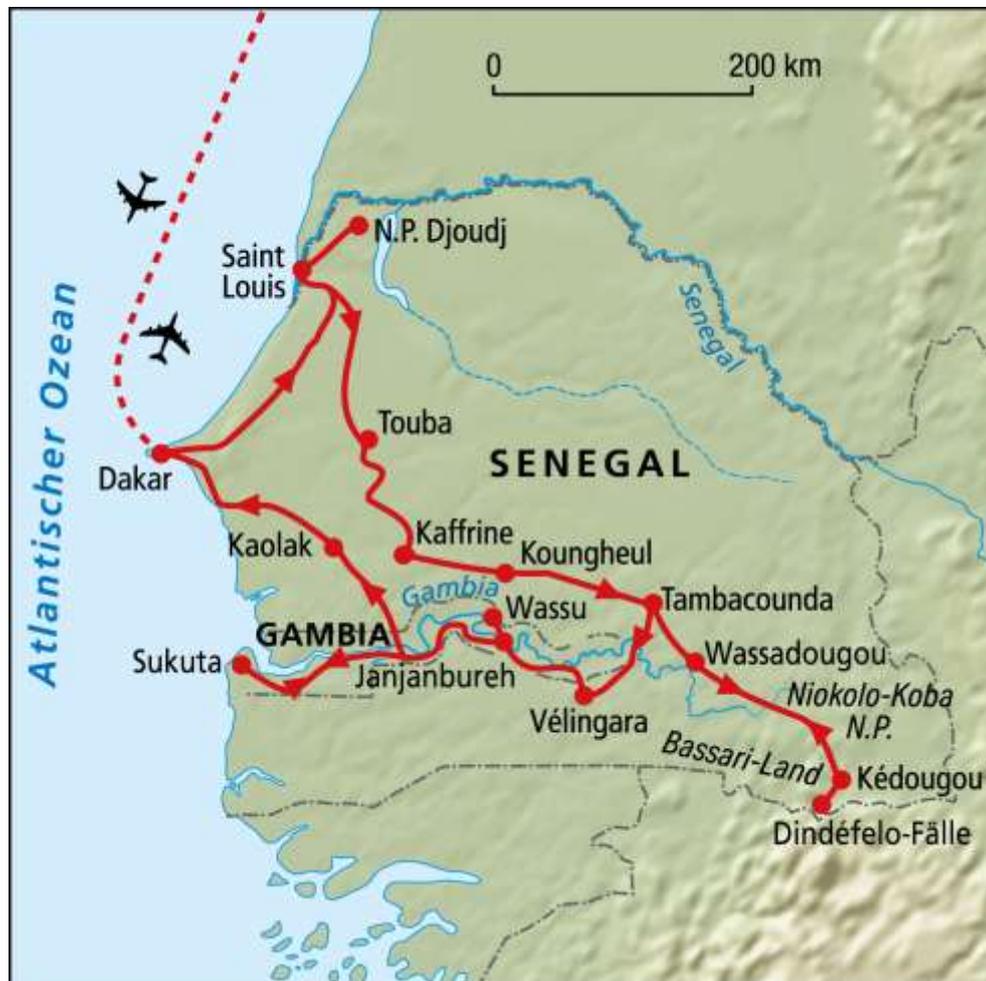


Expeditionsreise Senegal – Gambia

38a

Rotel
2025

- Vogelreservat Nationalpark Djoudj
- Bassariland und Niokolo-Koba Nationalpark
- Subtropisches Gambia
- Abuko-Naturschutzgebiet
- Ethnische Vielfalt und landschaftliche Kontraste-
- Senegalmündung und alte Kolonialstadt St. Louis
- Dakar, Hauptstadt des Senegal
- Sklaveninsel Gorée



17 Tage Reisepreis – siehe Jahreskatalog

Charakter der Reise

Senegal und Gambia gehören zu den westlichsten Ländern Afrikas und begeistern durch ihre ethnische Vielfalt sowie ihre einzigartige Flora und Fauna. Die temperamentvolle westafrikanische Lebensart und die Menschen in ihren intensiv farbenfrohen Gewändern sind faszinierend. Landschaftlich zeichnen sich Senegal und Gambia durch eine beeindruckende Vielfalt aus. Unsere Reise führt uns von der Dornbuschsavanne über Trocken- und Feuchtsavanne bis hin zu den ausgedehnten Bambus-, Galerie- und Mangrovenwäldern im Mündungsbereich des Gambiaflusses.

1. Tag: Flug nach Dakar

Wir fliegen mit einer planmäßigen Linienmaschine nach Dakar im Senegal. Der Treffpunkt und die Abflugzeit werden Ihnen 6 bis 8 Wochen vor Reisebeginn bekannt gegeben.

2. Tag: Dakar - Saint-Louis

Auf der Strecke nach Norden ist der Wappenbaum des Senegal, der mächtige Baobab (Affenbrotbaum), sehr häufig zu sehen. Wir übernachten in der Nähe von St. Louis im Nationalpark Langue de Barbarie auf einem wunderschönen Campingplatz mit Bademöglichkeit.

3.Tag: Saint-Louis

Wir fahren mit einem einheimischen Bus in die älteste Kolonialsiedlung an der westafrikanischen Küste. In der ehemals französischen Hauptstadt Französisch-Westafrikas sind einige Kolonialbauten sehr gut erhalten. Sie haben die Möglichkeit die Altstadt und die Fischerinsel in Kaleschen (Pferdekutschen) zu erkunden und in das bunte und quirlige Treiben des afrikanischen Alltags einzutauchen. Am Nachmittag bietet sich die Gelegenheit, vom Campingplatz aus mit einem Boot im Nationalpark Langue de Barbarie zu einer Vogelinsel zu fahren.

4. Tag: Ausflug in den Djoudj-Nationalpark

Wir brechen in den Nationalpark Djoudj auf, der das drittgrößte Vogelreservat der Welt bildet. Seit 2011 gehört er zum Weltkulturerbe. Zu den Vögeln, die wir hier beobachten können, zählen Pelikane, Flamingos, Störche, Kormorane, Fischadler und auch einige seltene Arten. Im Winter gesellen sich zu den einheimischen Vögeln auch Zugvögel aus Europa, die nach ihrer Durchquerung der Sahara hier auf die ersten Süßwasservorkommen stoßen. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Bus steigen wir auf ein Boot um, um zu den, für Fahrzeuge unzugänglichen, Nistplätzen zu gelangen. Neben Vögeln gibt es im Park eine Vielzahl weiterer Tierarten, wie beispielsweise Krokodile, Schlangen, Warzenschweine und Gazellen. Nach unserem Ausflug in den Park geht es zurück nach St. Louis. Über die alte Gitterbrücke erreichen wir die gleichnamige Insel mit der ältesten Kolonialsiedlung an der afrikanischen Westküste.

5. Tag: St. Louis - Kaffrine - Koungheul

Auf der Fahrt in südlicher Richtung besuchen wir Touba, die Heilige Stadt der Mouriden. Der Gründer und geistige Führer dieser islamischen Bruderschaft hat die Stadt Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet und sich mit Tausenden seiner Anhänger dort niedergelassen. Nach dem Tod von Amadou Bamba 1927 ist Touba zum Wallfahrtsort seiner Anhänger geworden. Wir besichtigen die prächtige Große Moschee. Anschließend führt unsere Route weiter nach Süd-Osten bis in die Nähe von Koungheul.

6. Tag: Koungheul - Tambacounda - Kedougou

Nach Koungheul begegnen uns die ersten neolithischen Steinsetzungen in der Ortschaft Doube. Über Tambacounda, dem östlichen Zentrum des Landes, geht es nach Süden durch den Niokolo-Koba Nationalpark, immer weiter in Richtung guineische Grenze, nach Kedougou. Hier ist unser Ausgangspunkt für den Besuch des Bassarilandes.

7. Tag: Kédougou - Dindefelo-Fälle

Heute unternehmen wir eine Wanderung durch umliegende Wälder zu den Dindefelo-Fällen (2 Stunden, mittel). Es besteht die Möglichkeit, in dem herrlichen Wasserfall-Becken zu baden. Wir haben genug Zeit die herrliche Natur zu genießen. Unser Übernachtungsplatz ist in der Nähe der Dindefelo-Fälle.

8. Tag: Dindéfelo-Fälle - Bédikdorf - Wassadougou

Nach dem Einkauf von Gastgeschenken, besuchen wir eines der bekannten Dörfer der Bédik. Die Bédik sind eine kleine ethnische Minderheit in der sonst die Fula und Bassari bewohnten hügeligen Region. Sie haben sich erfolgreich der Islamisierung widersetzt, in dem sie ihre Dörfer weit oben auf den recht unzugänglichen Hügeln angelegt haben. Heute teils christianisiert, halten sie immer noch an animistischen Riten fest. Ihre Rundhüttendörfer liegen in ausgesprochen spektakulären Lagen, die es zu erreichen gilt. Hinterher fahren wir zurück nach Kédougou und kommen nach Norden zu unserem heutigen Übernachtungsplatz in Wassadougou direkt am Gamiba-Fluss.

9. Tag: Safari in den Niokolo Koba NP

Ganztägiger Aufenthalt auf unserem Campingplatz am Gambia-Fluss. Sie haben die Möglichkeit eine Safaritour durch den Niokolo-Koba Nationalpark zu unternehmen. Mit Kleinfahrzeugen geht es zu verschiedenen Plätzen im Park, die sich zur Tierbeobachtung eignen. Der Niokolo-Koba Nationalpark, der größte Nationalparks Westafrikas, erstreckt sich über eine Fläche von 9130 Quadratkilometern. Seit 1981 ist er als UNESCO-Weltnaturerbe anerkannt. Der Park dient als letzte Zufluchtsstätte für bedrohte westafrikanische Tierarten und zeichnet sich durch eine beeindruckende Savannenlandschaften aus. Durch das Gebiet schlängeln sich drei Flüsse – der Gambia, der Koulountou und der Niokolo-Koba. Zusammen mit üppiger Vegetation bilden die Flüsse eine einzigartige Naturlandschaft.

10. Tag Wassadou - Tambacounda - Vélingara - Georgetown

Von Wassadou führt die Fahrt ein kurzes Stück nach Norden, bis wir die Abzweigung nach der Casamance, der Landschaft im Südwesten Senegals, erreichen. Von Vélingara steuern wir dann auf einer Piste die Grenzstation von Gambia an. Nach den Grenzformalitäten folgen wir der südlich des Gambiaflusses verlaufenden Straße bis nach Janjanbureh.

11. Tag Ausflug nach Janjanbureh (Georgetown) und Wassu

Wir erkunden Janjanbureh mit lokalen Fahrzeugen. Der Tag beginnt mit einer eindrucksvollen Bootsfahrt von Janjanbureh aus, bei der wir die Gelegenheit haben, die Vogelwelt entlang des Gambiaflusses zu beobachten. Anschließend besichtigen wir die eindrucksvollen Steinkreise von Wassu, ein bedeutendes Zeugnis der Megalithkultur aus dem 8. Jahrhundert in der Subsahara-Region. Die Steine variieren in Größe und Gewicht und sind bis zu 10 Tonnen schwer. Die genaue Funktion ist unbekannt, aber es wird vermutet, dass es sich um Herrschergräber handeln könnte. Im weiteren Verlauf des Tages bietet sich die Möglichkeit, das historische Sklavenhaus in Janjanbureh zu besichtigen, ein wichtiges Zeugnis der Ortsgeschichte.

12. Tag: Janjanbureh - Sukuta

Wir fahren südlich des Gambiaflusses nach Sukuta und besuchen das Abuko Naturreservat, wo wir einen ca. 2-stündigen Spaziergang unternehmen. Da der Wald schon 1916 als Wasserschutzgebiet ausgewiesen und Abholzung verboten worden ist, hat sich auf über 100 Hektar die ganze Vielfalt dieser fast tropischen Vegetation erhalten. Entlang des Laminflüsschens dominiert Galeriewald mit Palmen und Bambusbüschen, der weiter in dichten Urwald und dann in offenere Trockensavanne übergeht. Zahlreiche Beobachtungsstände machen es uns Besuchern einfach, Geier, Affen und Krokodile zu beobachten.

13. Tag: Ausflug: Tanbi Wetland Complex - Tanji - Bijilo Forest Park

Heute haben Sie die Möglichkeit frühmorgens an einem Ausflug in den Tanbi Wetland Complex teilzunehmen. Zunächst fahren wir mit einem lokalen Bus zur Bootsanlegestelle und besteigen hier unser Boot. Das Tanbi Wetland Complex, südöstlich von Banjul gelegen, ist von einem ausgedehnten Mangrovenwald bewachsen, ein einzigartiges Biotop, das vielen Vogelarten als Nahrungsquelle und Schutzraum dient. Nach dem Ausflug fahren wir am Vormittag mit unserem Rotel-Bus zum Fischmarkt in Tanji, der uns einmal mehr in pulsierendes Marktleben eintauchen lässt. Anschließend machen wir einen Stopp in Ghanatown, wo Fischer traditionell in ihren schmalen, bunten Booten zum Fang ausfahren. Sie trocknen und räuchern anschließend den Fisch. Wir haben einen einzigartigen Einblick in ihre Arbeit. Später fahren wir weiter Richtung Norden und haben die Möglichkeit, den Bijilo Forest Park zu besuchen. Dieser nur 51 Hektar große Park ist 1982 zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Mit Hilfe der deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit ist der Park eingezäunt, es sind Wege angelegt und der Park dadurch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden. Heute gilt dieser Park als Gambias letzter natürlicher Küstenwald mit einer Vielzahl an Pflanzenarten und Affen. Wir unternehmen einen Spaziergang auf den Lehrpfaden. Alternativ besteht die Möglichkeit, den Nachmittag am herrlichen Strand zu verbringen.

14. Tag: Sukuta - Dakar

Heute fahren wir wieder landeinwärts, überqueren die Senegambia Bridge und anschließend die Grenze zum Senegal. Die Reise führt uns weiter durch die malerischen Ausläufer des Sine-Saloum-Deltas bis wir die Provinzhauptstadt Kaolack erreichen, das Zentrum des Erdnussanbaus. Von dort aus treten wir die Rückfahrt nach Dakar an.

15. Tag: Dakar

Am Vormittag besichtigen wir zunächst das „Monument de la Renaissance Africaine“, dem Denkmal der Wiedergeburt Afrikas. Das Denkmal steht am Cap Vert auf einem der beiden Basalthügel „les Mamellas“. Dort haben wir eine schöne Aussicht über die Stadt. Später führt uns die Stadtrundfahrt zunächst zum farbenprächtigen Bahnhof der Stadt. Von hier aus ging schon 1925 die Eisenbahnlinie bis nach Bamako, der heutigen Hauptstadt von Mali. Wir fahren durch die modernen, auf dem Kap Vert über dem Atlantik liegenden Viertel der Stadt. Sehenswert sind der afrikanische Kermel-Markt und der Kunsthandwerksmarkt von Soumbédioune. Anschließend besuchen wir den Unabhängigkeitsplatz, den Präsidentenpalast und die Kathedrale.

16. Tag: Ausflug zur Insel Gorée

Am Vormittag besteht die Möglichkeit zu einem Bootsausflug zur ehemaligen „Sklaven-Insel“ Gorée. Die bezaubernde Insel Gorée mit ihren farbenfrohen Gebäuden und malerischen Gassen hat als Ort des Sklavenhandels eine düstere Vergangenheit. Heute ist Gorée als UNESCO-Weltkulturerbe ein beliebtes Ausflugsziel, das Besucher mit seinem Charme und seiner Geschichte gleichermaßen beeindruckt.

17. Tag: Rückflug

Stand: August 2024
Gültig für 2025

Im Reisepreis enthaltene Leistungen

- Deutschlandweite Anreise mit der Bahn zum Abflugort und zurück in der 2. Klasse
- Linienflug mit Iberia oder einer anderen renommierten Fluggesellschaft von Frankfurt über Madrid nach Dakar und zurück in der Economy Klasse, alle Transfers
- Luftverkehrssteuer, Flughafengebühren, Treibstoffzuschlag
- Reise mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allradbus
- Übernachtung im Rollenden Hotel
- ROTEL-Frühstück und ROTEL-Abendessen
- Abschiedsessen in einem landestypischen Lokal
- Deutsch sprechende ROTEL-Studienreiseleitung
- Örtliche Führer
- Ausflug in den Djoudj-Nationalpark mit Bootsfahrt
- Wanderung zu den Dindéfelo-Fällen
- Kurze Wanderung im Abuko Naturreservat
- Bootsausflug auf dem Gambia-Fluss bei Janjanbureh
- Fähre über den Gambia-Fluss
- Eintritte in Nationalparks

Eintrittsgelder

Bei Teilnahme an allen Besichtigungen sollten Sie mit ca. 20 € rechnen. Selbstverständlich werden Gruppenpreise, soweit sie eingeräumt werden, an Sie weitergegeben.

Fakultative Programme

3. Tag: Saint-Louis: Rundfahrt in Kaleschen (Pferdekutschen) in der Altstadt von Saint-Louis, Dauer: ca 2 Std. (ca. 10€); Bootsausflug im Nationalpark Langue de Barbarie zu einer Vogelinsel, Dauer: ca. 1 Std. (ca. 5 €)

9. Tag: Niokolo-Koba NP: Safaritour durch den Niokolo-Koba Nationalpark, Dauer: ca. 4 Std. (ca. 40 €, je nach Teilnehmerzahl)

13. Tag: Ausflug in den Tanbi Wetland Complex, Dauer: ca. 2 Std.
(Die Kosten für den Ausflug werden von unserem Reiseleiter vor Ort bekannt geben.)

16. Tag: Dakar: Bootsausflug zur ehemaligen Sklaveninsel Gorée, Dauer: ca. 4 Std. (ca. 10 €)

Unser Reiseleiter ist Ihnen bei Buchung fakultativer Programme behilflich. Wir übernehmen als Reiseveranstalter keine Durchführungsgarantie und Haftung, da diese von örtlichen Veranstaltern angeboten und auf Eigeninitiative durchgeführt werden.

Trinkgelder

Trinkgelder sind in der Reisebranche üblich. Viele Gäste erwarten von uns eine Empfehlung über die Höhe des Trinkgeldes speziell für unseren ROTEL-Reiseleiter bzw. ROTEL-Fahrer. Wir empfehlen jeweils 2 € pro Tag zu geben. Bitte übergeben Sie Trinkgeld immer persönlich an unsere Mitarbeiter.

Weitere Nebenausgaben

- Visagebühren, Reiseversicherungen.
- Ausgaben persönlicher Art: Mittagessen, Getränke, Souvenirs etc.

Hinweise für die Reise

Einreisebestimmungen und Visabesorgung

Deutsche, Österreicher, Schweizer und Niederländer benötigen bei Antritt der Reise einen Reisepass, der sechs Monate über das Reiseende hinaus gültig ist und noch mindestens zwei völlig freie Seiten aufweist. Für Gambia ist ein Visum erforderlich, das Sie bei Einreise an der Grenze erhalten (kostenlos). Entsprechende Unterlagen erhalten Sie etwa **8** Wochen vor Reisebeginn. Gäste mit anderer Staatsangehörigkeit erhalten von uns gerne Auskunft über die entsprechenden Einreisebestimmungen und Visabesorgung.

Gesundheit

Bei dieser Expeditionsreise ist ein guter Gesundheitszustand erforderlich.

- Impfempfehlungen

Grundsätzlich sollte der Impfschutz gegen TETANUS, DIPHTHERIE und POLIO überprüft und ggf. aufgefrischt werden.

- Malaria

Das Malariarisiko besteht ganzjährig. Beginnen Sie rechtzeitig vor Reisebeginn mit der Einnahme einer Malariaprophylaxe. Ebenso wichtig ist die weitere Einnahme nach Ende einer Reise.

Es gibt eine ganze Reihe von Medikamenten gegen Malaria. Welches im Einzelfall das Richtige ist, lässt sich nur im Rahmen einer individuellen Beratung durch einen Arzt klären. Faktoren sind z. B. individuelle Verträglichkeit, Aufenthaltsdauer, bereistes Gebiet (teilweise Anpassung der Erreger an bestimmte Wirkstoffe), Art der Malaria usw.

Schützen Sie sich in den Morgen- und Abendstunden vor Mückenstichen durch langärmelige Kleidung und Insektenschutzmittel. Nur ein Teil der Mücken überträgt Malaria. Weniger Stiche bedeuten damit auch ein geringeres Infektionsrisiko. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet außerdem unser spezielles Mückennetz für die Rotelkabine (siehe unter Mitnahmeempfehlungen).

- Gelbfieber

Für diese Reise ist eine Gelbfieberimpfung erforderlich.

Internationalen Impfausweis nicht vergessen!

- Empfehlenswert ist ein Impfschutz gegen Hepatitis A.

- Bitte beachten Sie, dass sich Impfbestimmungen kurzfristig ändern können. Lassen Sie sich individuell von Ihrem Hausarzt beraten.

- Seit geraumer Zeit übernehmen einige Krankenkassen bestimmte Reiseimpfungen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse.

Programmdurchführung

Diese Reise ist eine Expeditionsreise auf teilweise unwegsamen und schwierigen Pisten. Unvorhergesehene Zwischenfälle und Verzögerungen müssen in Kauf genommen werden. Änderungen und Improvisationen durch unseren Reiseleiter sind nicht zu vermeiden. Trotzdem sind wir natürlich bemüht mehr statt weniger zu zeigen.

Fahrzeug und Gepäck

Diese Reise wird mit dem kombinierten 20-Sitzer-Allrad-ROTEL-Bus durchgeführt. Die Mindestteilnehmerzahl liegt entsprechend bei 15 Personen.

Wegen der begrenzten Staufläche wird bei diesem Fahrzeugtyp das Gepäck tagsüber in der Rotelkabine untergebracht. Sie haben jeden Tag Zugang zu Ihrem Gepäck. Eine Kofferausgabe alle 3 Tage, wie sonst auf unseren Reisen üblich, entfällt. Eine 3-Tages-Tasche, mit der die Zeit bis zur nächsten Kofferausgabe überbrückt wird, ist nicht notwendig. Bitte nehmen Sie aus Platzgründen **nicht zu viel Gepäck** mit.

Mitnahmeempfehlungen

In den bereisten Ländern liegt die Stromspannung bei 220/240 V / 50 Hz. Akkus können an einer Steckerleiste am Fahrzeug aufgeladen werden. Im südlichen Afrika sind spezielle dreipolige Stecker in Gebrauch, die nur vor Ort erhältlich sind. Die üblichen Weltstecker passen nicht.

Nehmen Sie bitte eine Stirn- oder Taschenlampe mit. Mücken- und Sonnenschutz nicht vergessen!

Außerdem empfehlen wir Ihnen die Mitnahme eines speziell für die Rotelkabine angefertigten **Moskitonetzes in Kastenform**. Das Moskitonetz lässt sich problemlos in jeder Rotelkabine befestigen. Entsprechende Befestigungshaken sind in allen unseren Fahrzeugen weltweit vorhanden. Es gibt Moskitonetze für Einzel- und Doppelkabinen. Diese Moskitonetze sind erhältlich bei Firma Pritz in 94032 Passau (Web: www.pritz-shop.de, e-mail: rotel@pritz-shop.de, Tel.: +49(0)851-36220, Fax: +49(0)851-35914) zum Preis von 37 € für Einzelkabinen sowie 50 € für Doppelkabinen (plus Versandkosten). Die Bestell-Nr. ist 115059.

Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Mitnahmeempfehlungen im Jahreskatalog.

Kleidung

Für die Nächte, insbesondere die kühlen Morgen- und Abendstunden empfehlen wir wärmere Kleidung mitzubringen. Tagsüber sind leichte, bequeme Baumwollsachen geeignet.

Zahlungsmittel

Für den Umtausch vor Ort empfehlen wir Ihnen Euro in bar mitzunehmen. An einigen Geldautomaten (meistens nur in größeren Städten) kann mit der Kredit- und der Bankkarte Geld abgehoben werden. Bargeld kann auch in Banken eingetauscht werden. Bitte nehmen Sie keine Reiseschecks mit, da bei der Einlösung hohe Gebühren anfallen.

Land	Währung	Int. Kürzel	Kurs
Senegal	CFA Franc	XOF	1 EUR = ca. 620,00 XOF
Gambia	Dalasi	GMD	1 EUR = ca. 69,00 GMD

Zeitunterschied

Der Unterschied zur Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) beträgt in Dakar und Banjul -1 Stunde.

Mobiltelefon

Land	D1	D2	E-Plus	O2	Einschränkungen
Senegal	X	X	X	X	Keine
Gambia			X	X	

Änderungen vorbehalten

Stand: 04.02.25
Gültig für 2025

Wir wünschen Ihnen eine schöne Reise!



Das Rollende Hotel

Rotel Tours
Herrenstr. 11
D-94104 Tittling
Tel: +49 - 8504-404-30
Fax: +49 - 8504-4926
www.rotel.de